

Antrag 04

an die Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien

zur Tagung der Vollversammlung am 25.05.2023

der Wahlwerbenden Gruppe

FAIR UND TRANSPARENT

zum Thema

Ausweitung der Anspruchsdauer für Pflegekarenz und Pflegezeit

Das AK-Team FAIR UND TRANSPARENT beantragt:

Die Arbeiterkammer Wien möge sich dafür einsetzen, dass die bisherige Anspruchsdauer für Pflegekarenz und Pflegezeit von bis zu 3 Monaten (bzw. bei Erhöhung der Pflegestufe in diesem Zeitraum verlängerbar um weitere 3 Monate) auf bis zu 1 Jahr (und bei Erhöhung der Pflegestufe verlängerbar auf bis zu 2 Jahre) erhöht wird.

Begründung:

Wer pflegebedürftige Personen zu betreuen hat, weiß, dass sich die notwendige Pflege einer pflegebedürftigen Person ab Pflegestufe 3 nicht nur auf Wochen oder Monate beschränkt, sondern oftmals auch längere Zeit, meist mehrere Monate bis Jahre, in Anspruch nehmen kann. In Österreich sind Schätzungen zufolge über 900.000 Personen mit der Pflege von Angehörigen betraut.

Die Möglichkeit, Pflegekarenz bzw. Pflegezeit in Anspruch zu nehmen, besteht seit dem 1.1.2014 und ist im Arbeitsrechts-Änderungsgesetz 2013 geregelt. Als wichtige finanzielle Absicherung besteht dazu ein Rechtsanspruch auf Pflegekarenzgeld gemäß Bundespflegegeldgesetz (§§ 21c bis 21f) und eine sozialversicherungsrechtliche Absicherung (Weiter- oder Selbstversicherung bei Pflege). Schon damals hat der Gesetzgeber die Pflege durch Angehörige als gesetzlich förderungswürdig erachtet, jedoch offenbar die zeitliche Ausdehnung einer Pflege unterschätzt.

Laut einer Befragung des Sozialministeriums von 2019 sehen NutzerInnen *„Verbesserungsbedarf vor allem bei der zeitlichen Beschränkung der Pflegekarenz auf maximal drei Monate“*. *„Die Sicherung der Pflege und Betreuung pflegebedürftiger Personen gehört zu den zentralen sozialpolitischen Herausforderungen der kommenden Jahre und Jahrzehnte.“* *„Da gleichzeitig ein starker Wunsch der Pflegebedürftigen besteht, möglichst lange in den eigenen vier Wänden leben zu können (Stichwort: „Daheim statt Heim“), müssen Rahmenbedingungen geschaffen werden, die dies ermöglichen bzw. begünstigen.“* (aus: *„Studie zur Vereinbarkeit von Beruf und Pflege bei NutzerInnen von Pflegekarenz/-zeit“* des Sozialministeriums, https://www.sozialministerium.at/dam/jcr:7379da7c-865f-40c3-a9b5-08170f8692ff/Bericht_Pflegekarenz_final.pdf).

Ein Abwälzen auf externe Pflegekräfte, wie medial immer wieder propagiert wird, darf nicht erste Wahl sein müssen, nur weil Pflegekarenz oder Pflegezeit einen zu geringen zeitlichen Rahmen haben,

sondern soll nur dort unterstützen, wo pflegende Angehörige die Pflege nicht übernehmen können oder wollen bzw. keine pflegenden Familienangehörigen mehr zur Verfügung stehen. Zu bedenken ist auch, dass sich viele Familien externe Pflegekräfte mit den derzeitigen Förderungen gar nicht leisten können, weil das Gap zwischen Kosten und Förderung immer noch sehr hoch und oft nicht leistbar ist.

Deshalb ruft FAIR UND TRANSPARENT die AK Wien auf, sich für die Erhöhung der Anspruchsdauer für die Pflege Angehöriger bei Pflegekarenz und Pfl egeteilzeit von derzeit 3 Monaten auf bis zu 1 Jahr und bei zwischenzeitlicher Erhöhung der Pflegestufe auf bis zu 2 Jahre einzusetzen. ■